

# Mit hervorragenden Leistungen zur „Spartakiade- und Sportfeststafette '83“

Aus dem Beschluß der Hochschulsportgemeinschaft der Technischen Universität

Wir Mitglieder der HSG TU Dresden schließen uns dem Wettbewerb zur Vorbereitung auf das VII. Turn- und Sportfest und die Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1983 in Leipzig an.

In Durchsetzung der richtungweisenden Beschlüsse der 3. Tagung des ZK der SED stellen wir uns die Aufgabe, unter dem Leitgedanken „Für Gesundheit, Erholung und Lebensfreude, für Leistungsfähigkeit und Leistungstreben, für Frieden und Sozialismus! Treibt alle Sport!“ neue Initiativen und Aktivitäten zur weiteren Entwicklung von Körperkultur und Sport in der DDR auszurollen.

Durch eine gute politisch-ideologische Arbeit wollen wir einen Beitrag zur sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung und zur Unterstützung der Friedenspolitik unseres sozialistischen Staates leisten.

Als Hauptträger von Körperkultur und Sport an der Universität werden wir unsere Ausstrahlungskraft weiter erhöhen, um damit den Massencharakter von Körperkultur und Sport immer umfassender zu verwirklichen.

Dabei stellen wir uns u. a. zum Ziel, die Sektionen und die Studentenliga weiter auszubauen und zu stabilisieren; geeignete Studenten für die erste Fußballmannschaft zu gewinnen, um damit

die Voraussetzungen für den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen;

– eine Wander- und Gymnastikgruppe im Bereich des Freizeit- und Erholungssports zu bilden;

– 2 Lehrgänge zur Ausbildung von Abnahmeberechtigten für das Sportabzeichen „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ durchzuführen.

Auf dem Gebiet des Freizeit- und Erholungssports werden wir u. a.

– eine Vielzahl volkssportlicher Veranstaltungen und Wettbewerbe, wie Meilen- und Laufveranstaltungen, sowie Großabnahmen für die Bedingungen des Sportabzeichens organisieren;

– Wettkämpfe der Belegschaftsliga im Volleyball und Wettkämpfe im Rahmen der Belegschaftsmeisterschaften in den Sportarten Fußball, Handball, Kegeln, Leichtathletik und Schwimmen durchführen;

– die Anzahl der Teilnehmer an den Sportfesten der Wissenschaftssektionen, der Institute und der Direktorate von 3.900 Teilnehmern auf 4.500 erhöhen; – die sportliche Betätigung am und im Wohnheim durch die FDJ-Heimkomitees sowie die Initiativen in den Wohnsportgemeinschaften des Territoriums weitgehend unterstützen.

Auf der Grundlage dieses Sportangebots wollen wir die Anzahl der sich

aktiv am Freizeit- und Erholungssport Beteiligenden wesentlich erhöhen.

Zur Vorbereitung des VII. Turn- und Sportfestes wollen wir

– die zu betreuenden Trainingszentren Leichtathletik und Schwimmen bei der Erfüllung ihrer hohen Aufgabenstellung unterstützen

– eigene Wettkämpfe in den volkssportlichen Disziplinen des Sportfestes organisieren, wobei die besten Teilnehmer im Kegeln und Volleyball am Stadtbezirksauswahl teilnehmen

– mit 49.000 Mark zur Eigenfinanzierung des Sportfestes beitragen

– in der Volkswirtschaftlichen Masseninitiative „Schönere unsere Städte und Gemeinden“ bei der Instandhaltung und Unterhaltung unserer Sportanlagen und Sportgeräte 4.500 Arbeitsstunden leisten

– mit Hilfe des Wettbewerbs zwischen den Sektionen der HSG die allseitige Planerfüllung laufend konkretisieren und auswerten.

Im Juni 1983 wird die Leistung der HSG TU Dresden öffentlich über die erreichten Ergebnisse bei der Sportfestvorbereitung berichtet.

Unser Ziel ist es, durch hervorragende Leistungen in der „Spartakiade- und Sportfeststafette '83“ eine Ehrenschleife des DTSB der DDR zu erkämpfen, die an die besten Sportgemeinschaften verliehen wird.

## Schwimm mit - bleib fit!

Schwimmtreffs und Schwimmellenprogramme für jedermann

Schwimmen und Baden sind die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen im Sommer. Völlig zu Recht wird das Schwimmen als eine der gesündesten Sportarten bezeichnet, da

● der Kältereiz des Wassers eine kräftigere Atmungstätigkeit und damit eine Stärkung des Blutkreislaufes bewirkt;

● die Luft unmittelbar über der Wasseroberfläche weitgehend staubfrei ist;

● durch die waagerechte Lage des Körpers die Wirbelsäule entlastet wird.

Wollen Sie durch Schwimmen einen Trainingseffekt für Herz und Kreislauf erzielen, so dürfen Sie nicht nur gemächlich „baden“, denn das ist nicht so wirklich wirkungsvoll. Haben Sie die Möglichkeit, regelmäßig zu schwimmen, so halten Sie sich an folgendes Programm. Die meisten Freibäder bieten uns alle Voraussetzungen, das persönliche Schwimmellenprogramm in die Tat umzusetzen.

● Von Mitte Mai bis Mitte September ist das Baden täglich möglich.

● In einigen Bädern bemüht man sich um regelmäßige „Schwimmtreffs“ als offene Übungsstunden für jedermann. Beispielsweise finden Schwimmtreffs statt:

– in der Schwimmhalle Freiburger Straße, regelmäßig Sonnabend 6 bis 7 Uhr;

– im Stausee bei Cossebaude, jeden Dienstag 18 Uhr;

– im Löbnitzbad Radebeul, jeden Dienstag 18 Uhr und jeden Sonnabend 10 Uhr;

(Erkundigen Sie sich bei Werner Hölzel, HSG 25121)

● Als Höhepunkt und ständiger Anreiz fürs regelmäßige Üben finden mehrere volkssportliche Veranstaltungen statt:

– Sonntag 16. 5. 1982, 10 Uhr, Löbnitzbad Radebeul; 1. Löbnitzschwimmen über 400 m, dazu Meilenlauf, Gymnastik, Kegeln

– Dienstag 18. 5. 1982, 17.30 Uhr, Stausee bei Cossebaude; Meilenanschwimmen über 400 m, dazu Meilenlauf, Gymnastik und ärztliche Tips

– Sonnabend, 19. 6. 1982, 14 Uhr, Stadtbad Radeberg; Radeberger Seniorenschwimmfest, 50-m-Schwimmen in allen Schwimmarten für alle Junggebliebenen zwischen Zwanzig und Achtzig

– Mittwoch, 30. 6. 1982, Stausee bei Cossebaude; 3. Einzelschwimmen über 600 m (abends Lagerfeuer)

16 Uhr: Kinder  
17 Uhr: Jugendliche  
18 Uhr: Erwachsene

– Sonnabend, 24. 7. 1982, 15 Uhr, Niemsch-Strand; Langstreckenschwimmen, Seiftenberger See, 1,7 km



Das war der Start des 3-km-Schwimmens beim vorjährigen Stausee-Pokal in Cossebaude. Doch auch ein 1-km-Schwimmen steht dieses Jahr auf dem Programm.

– Sonnabend, 21. 8. 1982, 10 Uhr, Stausee bei Cossebaude; Langstreckenschwimmen Stausee-Pokal, 1 km/2 km/3 km

Also, schwimmen Sie regelmäßig! Vielleicht wagen Sie sich auch mal an einen „Kilometerkanten“, die Teilnehmerurkunde ist Ihnen gewiß!

## Zwinger-Pokal an unsere Wehrsportler

Gewachsene Leistungen im Sportschießen

Am 28. März 1982 fand der bezirks-offene Zwinger-Pokal-Wettkampf mit dem Luftgewehr auf 10 m im BAZ Klotzsche statt. Die GST-Kreisorganisation der Technischen Universität Dresden beteiligte sich nur in den Klassen Frauen und Allgemeine Klasse mit einer Auswahlmannschaft. Für die zwei ausgeschriebenen Jugendklassen hatten wir keine Teilnehmer. Trotz dieses Handicaps gegenüber den anderen Kreisen des Bezirkes konnte unsere Auswahlmannschaft den Zwingerpokal vor der Mannschaft des Kreises Pretal erringen.

Herausragend ist die Leistung des Kameraden Jörg Heidenreich (GO 05), der 161 Ringe und damit den 1. Platz in der Allgemeinen Klasse erreichte. Aber auch der 3. Platz der Kameradin Claudia Alter (GO 15) und die vierten Plätze der Kameradin Petra Wranik (GO 03) und des Kameraden Rolf Schnabel (GO 17) trugen zur Ervingung des Zwingerpokals bei.

Dieses unerwartet gute Abschneiden der Kreiswahlmannschaft ist Ausdruck der gewachsenen Leistungen und Leistungsbreite in der Disziplin Luftgewehr an unserer Universität, zu verdanken auch dem Bau von drei Luftgewehrschießständen in den GOs 05, 10 und 15.

Bis zu den Bezirksmeisterschaften der Studenten und der GST sind die Leistungen zu stabilisieren und weiter zu verbessern.

Weirauch, Vorsitzender der Kommission Sportschießen



Schon immer dabei beim Treff mit Hochschullehrern: die Genossen Professorin Lehmann (2. v. r.) und Pippel (l.).



Open-air-Session der Schachbesessenen.

Fotos: Zeuner

## Viel los beim Wiesenfest

Schöne Tradition: „Treff mit Hochschullehrern“

Suchte man auf der Ankündigungseite der „UZ“ unter FDJ-Studentenklub Juri-Gagarin-Straße Nr. 18 nach Veranstaltungen am 1. und 2. April, so konnte man nur lesen: „Wiesenfest“. Eingeweihte wissen jedoch, daß dieses Wort in Zusammenhang mit diesem Klub für Qualität bürgt. All jene, die uns schon seit Jahren die Treue halten, werden das bestätigen. Ein kleiner rückschauender Blick auf das Programm: Konzerte mit der Berliner Countryband „Hufnagel“, der Gruppe „Regenbogen“, Trödlermarkt, ein „handmade“-Scherenschnittkabinett, Volleyballturnier... Die Getränkeversorgung klappte wie in jedem Jahr, und das Wetter scheint nun schon seit 2 Jahren Klubmitglied geworden zu sein.

Eine sehr schöne Tradition: der „Treff mit Hochschullehrern“, der in jedem Jahr hier stattfindet. Er ist für uns Anlaß, uns auf diesem Weg bei den Professoren und Doktoren, die uns schon seit Jahren die Treue halten, zu bedanken. Gleichzeitig gilt auch Dank all denen, die uns bei der Organisation geholfen haben (GST, FDJ) und die Trägersektionen) und allen, die gekommen waren.

Und immer daran denken – zwischen den Studententagen ist hier auch sehr viel los! Ralf Zeuner



Endspiel des Volleyballturniers Club gegen 79/05.

## Im Militärischen Mehrkampf TU würdig vertreten

Gutes Abschneiden der Mannschaften unserer GST-Kreisorganisation

Einen Tag nach der Kreiswehrspartakiade unserer Universität am 4. April 1982 fand in Pirna-Copitz der erste bezirksoffene Überprüfungswettkampf im Militärischen Mehrkampf (Sommer) statt. Unsere GST-Kreisorganisation der TU trat dort mit zwei Frauenmannschaften und einer Männermannschaft an den Start.

In Pirna angekommen, bereiteten wir uns intensiv auf die bevorstehenden Wettkämpfe vor, denn wir wußten, daß unsere Konkurrenz sehr stark sein würde. Obwohl uns die Kreiswehrspartakiade noch ein wenig „in den Knochen saß“, wollten wir unser Bestes geben, und durch hohen kämp-



Das Volleyballturnier fand wie immer den größten Zuspruch.



Studenten-Vergleichskampf der Fachrichtungen im Fußball.

Fotos: Jentsch

## ...vielleicht sogar eine Anregung

Gelungenes Sportfest der Sektion 15 zu den FDJ-Studententagen

Kann man glauben, wer alles von unseren wissenschaftlichen Mitarbeitern, angeführt von mehreren Professoren, in den Reihen unserer Studenten zum Sektionsportfest am 1. April 1982 aufsuchte. Bestimmt war es bis zu ihnen durchgedrungen, daß unser Sektionsdirektor, Prof. Rabeber, mit einer zünftigen Sportfesteröffnung die Weichen für dieses Ereignis stellte.

Hochachtung dabei vor all denjenigen, die sich trotz Leibesfülle und Schweißperlen nicht vor der aktiven Teilnahme drückten. Die von flotten Rhythmen begleitete Gymnastik, die einige noch an den nächsten Tagen spürten, war neben der Eröffnung ein gelungener Startschuß für die nachfolgenden Wettkämpfe. Bei Fußball, Volleyball, Schießen und kraftsportlichen Disziplinen hat wohl jeder etwas Fassendes gefunden. Wie immer hatten wir im Volleyballturnier die größte Beteiligung, und trotz Begrenzung der Mannschaftszahlen reichte die Zeit nicht ganz aus.

Nicht jeder überwand sich zur Teilnahme an den kraftsportlichen Disziplinen für unsere männlichen und weiblichen Studenten. Deshalb wollen wir an dieser Stelle besonders die FDJ-Gruppen 81/15/05 und 81/15/07 hervorheben, die alle Hürden wacker nahmen und in der Einzelwertung ganz vorn mitmischten. Trotz einiger Mühen und nicht ganz ohne ein wenig Selbstüberwindung meisterten auch viele Mitarbeiter diese Klippe.

Wir glauben, daß dieses Sportfest allen Beteiligten Spaß gemacht hat und vielleicht so manchen angeregt, öfter Sport zu treiben. Wir würden uns auch jederzeit über Vorschläge zur weiteren Verbesserung unseres Sportfestes freuen.

Zum Schluß möchten wir uns bei allen Organisatoren und Mitwirkenden für ihren Einsatz bei der Gestaltung des Sportfestes bedanken. Für viele seien hier nur Frau Berger vom Hochschulsport und Dr. Schlegel als Verantwortlicher der Sektion genannt.

Oliver Köhler, Sportfunktionär der FDJ-GOT



ferischen Einsatz gelang es uns, gute Erfolge zu erreichen. So sieht es konkret aus:

TU I Frauen: Birgit Kupke, Karin Kupke, Uta Ziesler.

TU II Frauen: Birgit Bornemann, Susanne Wendt, Rita Quade.

Männer: Walter Grabow, Achim Thiele, Harry Günzel.

Einzelwertung Ernst-Schneller-Wettkampf bei den Frauen: 5. Platz Birgit Kupke, 6. Platz Rita Quade, 7. Platz Birgit Bornemann, 9. Platz Uta Ziesler, 11. Platz Karin Kupke, 12. Platz Susanne Wendt – und bei den Männern: 1. Platz Harry Günzel, 2. Platz Achim Thiele, 5. Platz Walter Grabow.

In der Mannschaftswertung gelangten die Männermannschaft auf Platz 1, die Frauen TU I auf den 3. und TU II auf den 4. Platz.

Aber nicht nur im Geländelauf konnten wir so gute Ergebnisse erzielen. Auch im Schützengießschießen schnitten wir sehr gut ab – Männer: 1. Platz – Frauen: TU I 3. Platz, TU II 2. Platz.

Bei den nächsten Wettkämpfen in Tharandt, Riesa und Großenhain wollen wir unsere bisherige Leistung bestätigen und uns intensiv auf die Bezirks- und DDR-Studentenmeisterschaften vorbereiten. Bis dahin gilt es, weiterhin kräftig zu trainieren, um unsere TU würdig zu vertreten...

Achim Thiele, Vorsitzender der Kreisabteilung BASK